

16. Kinder-und Jugendbericht

Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

Was es alles gibt – Kinder- und Jugendhilfe im Dickicht des Berichtswesens?!
Aktuelle Befunde der Bildungs- und Sozialberichterstattung, 3.- 4.11.2021

Ina Bielenberg

Was erwartet Sie heute?

- ❖ Grundlage und Gliederung des Berichts
- ❖ Begriffsklärung –
Politik, Demokratie, Politische/Demokratische Bildung
- ❖ Raumkonzept
- ❖ Ausgewählte Ergebnisse
- ❖ Ausgewählte Empfehlungen

Berichtsgrundlage und Auftrag

§ 84 SGB VIII

Die Bundesregierung legt dem Deutschen Bundestag und dem Bundesrat in jeder Legislaturperiode einen Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Jugendhilfe vor. ... Neben der Bestandsaufnahme und Analyse sollen die Berichte Vorschläge zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe enthalten.

Berichtsauftrag

Erstellung eines Berichts über die „**Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter**“, um eine „fundierte Grundlage“ zu schaffen, „um vorhandene institutionelle Kontexte, Strategien und Konzepte der Demokratiebildung und Demokratieförderung ... zu bilanzieren und bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können.“

Berichtskommission

Berufung von 14 Sachverständigen zur Erstellung des Berichts, unterstützt durch das Deutsche Jugendinstitut

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- Frühjahr 2019: Drei Jugendworkshops in Stuttgart, Wittenberg und Dortmund mit zwischen 11 und 21 Teilnehmenden im Alter zwischen 13 und 22
- Kinderworkshop mit rund zwanzig Teilnehmenden aus einer mehrere Schulen umfassenden Horteinrichtung in Berlin
- Workshop mit 32 Jugendgemeinderätinnen und -räte zwischen 14 und 21 Jahren aus Baden-Württemberg

Die geplanten Auswertungsworkshops mit Jugendlichen im Frühjahr 2020 mussten wegen Corona entfallen.

Gliederung des Berichts

- **Teil A:**
Zeitdiagnose („Megatrends“ – Klimawandel, Digitalisierung, Migration, Pandemie, Globalisierung u.a.) sowie einer Klärung zentraler Begriffe
- **Teil B:**
Gliederung entlang „sozialer Räume“ (Löw) und aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen und raumübergreifende Perspektiven.
(Familie, Kita, Schule, Hochschule, Jugendarbeit, Medien u.a.)
- **Teil C:**
Handlungsempfehlungen an:
Praxis
Wissenschaft und Forschung sowie
Politik

Teil A: Begriffsklärung

Welcher Politikbegriff liegt zugrunde?

„Politik ist die Gesamtheit der Aktivitäten und Strukturen, die auf die Herstellung, Durchsetzung und Infragestellung **allgemein verbindlicher und öffentlich relevanter Regelungen in und zwischen Gruppierungen von Menschen abzielt.**

Dass es im politischen Prozess dabei auch um den Gewinn und Erhalt von Macht geht, soll dabei ausdrücklich nicht ausgeblendet werden. Ebenso wie die Bestimmung dessen, was das Gemeinwohl sein soll, umstritten ist, ringen Akteurinnen und Akteure im politischen Prozess um die Durchsetzung ihrer Interessen. Politik bedeutet daher immer auch die Bearbeitung sozialer Konflikte.“

(16. KJB, S. 108)

Teil A: Begriffsklärung

Welcher Demokratiebegriff liegt zugrunde?

„Die **formale Dimension** der Demokratie umfasst die Art, wie allgemein verbindliche Regeln aus dem Konflikt verschiedener Interessen durch Partizipation, Repräsentation, den Wettbewerb verschiedener Konzepte und Diskursivität hergestellt, durchgesetzt und infrage gestellt werden.

Die **substanzielle Dimension** der Demokratie beschreibt den unhintergehbaren Kern und besteht in der Geltung fundamentaler Prinzipien wie Gleichheitsprinzip, Pluralismus, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung (Machtbegrenzung) und Minderheitenschutz.

Die **prozesshafte Dimension** bezeichnet die Tatsache, dass Demokratie in ihrer konkreten Erscheinungsform historisch geworden ist und immer neu ausgehandelt wird.“

(16. KJB, S. 110)

Teil A: Begriffsklärung

Entscheidung der Kommission für den Begriff politische Bildung

- Eine scharfe Abgrenzung der Begriffe Demokratiebildung und politische Bildung ist nicht zielführend (16. KJB, S. 128)
- Arbeitsdefinition: Politische Bildung ist Demokratiebildung
- Verweis auf die 2010 verabschiedete „Charta zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung“ des Europarates.
Quelle: <https://rm.coe.int/1680489411>
- Politische Bildung als Aneignungsprozesse politischer Selbstbildung

Teil A: Analyseraster sozialer Raum nach Martina Löw

Zentrale Ausgangsfrage:

Wo und wie können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Erfahrungen politischer Bildung machen?

 in Kita, Schule, Jugendarbeit, Uni, aber auch in der Familie, in sozialen Bewegungen, in Medien

Konstitution von Raum als sozialer Prozess

„Soziale Räume werden durch Handlungen konstituiert und durch gesellschaftliche Strukturen und Institutionen stabilisiert.“

(16. KJB, S.133)

Im Mittelpunkt stehen nicht Orte im Sinne physisch-geografischer Territorien, sondern Kontexte, für die Aushandlungsprozesse konstitutiv sind. Aufmerksamkeit wird auf Akteure und deren Praxen bzw. Bedeutungszuschreibungen gelenkt.

Soziale Räume politischer Bildung im Bericht

Teil B des Berichts

- Familie
- Kindertagesbetreuung
- Schule
- Berufliche Bildung – Politische Bildung in Berufs- und Arbeitswelt
- Proteste, soziale Bewegungen und Jugendkulturen
- Medien/Digitale Welten
- Kinder- und Jugendarbeit
- Parteinahе Jugendbildung
- Hochschule
- Freiwilligendienste für junge Menschen
- Politische Bildung in der Bundeswehr
- Unterschätzte Räume
(z.B. Ganztagschule, Heimerziehung, Hilfen zur Erziehung, Jugendstrafvollzug)

Analyseschwerpunkte/Demokratiedimensionen in der Bildungspraxis

Fragen

Demokratie als Bildungsstruktur

- Wie demokratisch sind die Bildungsstrukturen?
- Wie demokratisch sind die Strukturen des sozialen Raums?
- Wo sind sie eher hierarchisch und funktional strukturiert?

Demokratie als Erfahrung

- Wie eignen sich Jugendliche den sozialen Raum an?
- Welche Bildungserfahrungen politischer Subjektwerdung machen sie in dem Raum?
- Wo erfolgt die politische Subjektwerdung in kollektiven Lernprozessen (Rahmungen), wo eher individuell?

Demokratie als Bildungsgegenstand

- Was wird in diesem Raum an Bildungsangeboten gemacht, die Politik zum Gegenstand haben?
 - Welches Wissen und welche Kompetenzen werden vermittelt bzw. angeeignet?
 - Welches Alltagswissen bringen Jugendliche mit ein?
-

Einige ausgewählte Ergebnisse Kapitel Jugendarbeit 10.2

- Teilnehmende: Wir wissen, dass wir nichts wissen
- Nicht belegtes, aber trotzdem sehr lebendiges Narrativ vom Angebot für bildungsaffine Gymnasiast*innen
- Zugangswege: soziales Umfeld maßgeblich, Informationsdefizit über Angebote
- Erfahrungen: Wissenszuwachs, Reflexionsfähigkeit und -bereitschaft, Handlungskompetenz im Alltag, Fähigkeit zu Empathie, Perspektivwechsel, Erfahrungen von (Gruppen-)Identität und Selbstwirksamkeit

Politische Bildung findet nicht nur dort statt, wo sie draufsteht

Politische Bildung findet in allen Feldern der Jugendarbeit statt.

„Ausgehen von der Gleichwertigkeit aller Kinder und Jugendlichen werden der Abbau sozialer Benachteiligung sowie die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe – inklusiv politischer Teilhabe – als Grundaufgaben und damit Dauerthemen der Kinder- und Jugendhilfe resp. Kinder- und Jugendarbeit angesehen.“ (Studie Becker)

- Politische Bildung als konzeptionell geplantes Angebot
- Politische Bildung situativ anlassbezogen
- Politische Bildung als strukturelle, organisations- oder einrichtungsinhärente Beteiligungsmöglichkeit

Politische Bildung in den Handlungsfeldern der Jugendarbeit

Unterschiede in den Handlungsfeldern gibt es vor allem hier:

- die Begründung und den theoretisch-konzeptionellen (theoriegeleiteten) Ansatz von politischer Bildung /Demokratiebildung,
- Settings und Gelegenheitsstrukturen, in denen politische Bildung/Demokratiebildung stattfindet,
- die beteiligten bzw. adressierten Jugendlichen und deren Lebensbedingungen,
- die Bezugnahme auf deren Lebenswelt, Themen und Interessen.

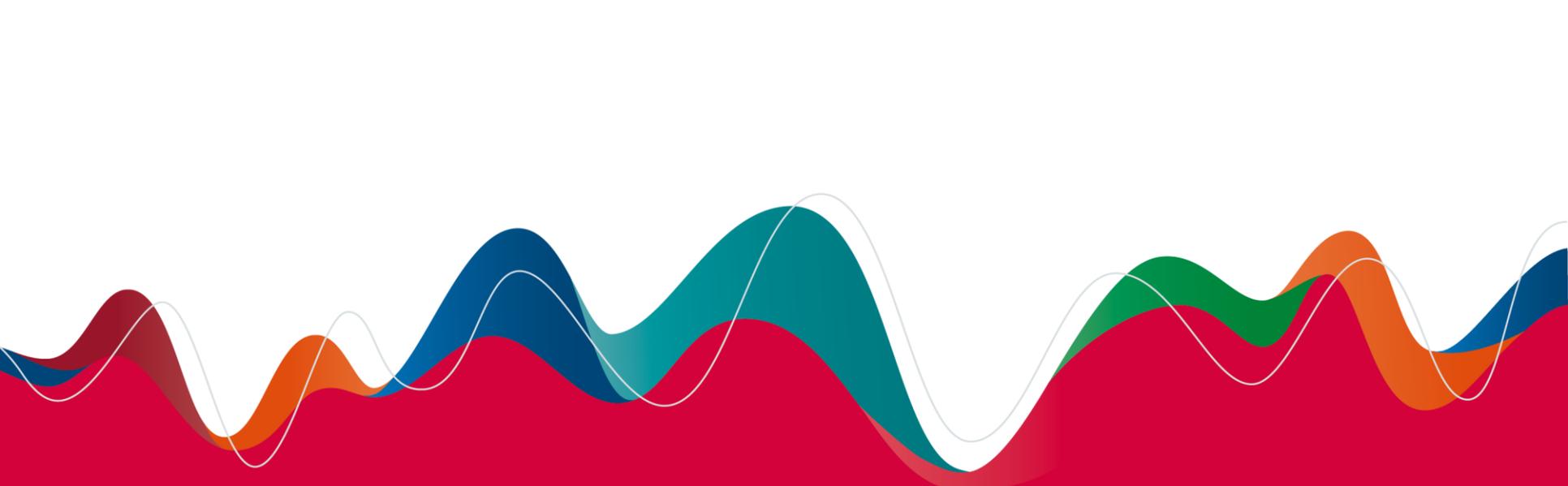
Ausgewählte Kernbotschaften und Empfehlungen - Praxis

Politische Bildung

- Abgegrenzte Fachdiskurse und -praxen überwinden – politische Bildung in allen Räumen durch Zusammenarbeit, Austausch und Vernetzung stärken
- Forschung zur politischen Bildung intensivieren – die praxisorientierte Forschung zur non-formalen politischen Bildung ausbauen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung stärken – Lehrstühle für politische Bildung schaffen
- Vereine junger Menschen mit Migrationsbiografien und/oder POC oder andere postmigrantische Akteure stärken, Zusammenarbeit fördern und in die Regelförderung aufnehmen

Ausgewählte Handlungsempfehlungen - Politik

- Jugendliche haben ein Recht auf politische Bildung als ein auf Dauer angelegtes Angebot
- Politische Bildung beginnt bei den Kindern und ist für alle Menschen
- Politische Bildung muss integraler Bestandteil jeder Jugendpolitik sein
- Politische Bildung lebt von echten Partizipationserfahrungen
- Politische Bildung ist mehr als Partizipation
- Bund, Länder und Kommunen tragen gemeinsam Verantwortung für die politische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Gute politische Bildung benötigt einschlägig qualifizierte Fachkräfte
- Politische Bildnerinnen und Bildner brauchen Rückhalt, Schutz und Stärkung



Der 16. Kinder- und Jugendbericht

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/16--kinder--und-jugendbericht/162238>

Die „Jugendbroschüre“

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/mitreden----foerderung-demokratischer-bildung-im-kindes--und-jugendalter/162240>

Die „Ergebnisbroschüre“

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/foerderung-demokratischer-bildung-im-kindes--und-jugendalter/162242>